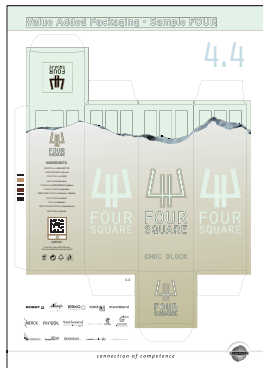


# Value Added Packaging - Tutorial 4.4



FOUR 4.4

**USP:**

**Effekte:**

**Eignung:**

**Maschinenanforderungen:**

**Anforderungen an das Design:**

**Besonderheiten:**

Herausstechender Kontrast durch Kombination aus Kaltfolien- und Mattlack-Applikation  
Kaltfolie in Verbindung mit Mattlack und Tiefprägung  
Kosmetikindustrie | Lebensmittelindustrie | Tabakindustrie  
Sechsfarben-Offsetmaschine mit Kaltfolienapplikator und Doppellackwerk, Prägestanze  
Klare Motivkanten, die in den Kaltfolien- und Lackformen herausgearbeitet werden können  
Der Druckjob wurde migrationsarm produziert und ist für den indirekten Lebensmittelkontakt geeignet

**Beschreibung:**

Bei Design FOUR 4.4 zeigen wir einen sehr starken Effektkontrast durch ein gezieltes Spiel aus hochglänzender Kaltfolienapplikation und partieller Mattlackierung. Bei der Kaltfolie wird hierbei eine Farbvarianz von Silber bis Gold aufgezeigt, welche durch Überdrucken der Silberfolie in unterschiedlichen Farbnuancen erzeugt wird.

**Anmerkungen:**

Um Druckjobs dieser Art für die Tabak- und Lebensmittelindustrie vorzubereiten muss darauf geachtet werden, dass alle verwendeten Komponenten migrationsarm sind und entsprechende Freigaben und Zertifikate besitzen. Dies gilt sowohl für den verwendeten Bedruckstoff, als auch für die Druckfarben und Lacke sowie für Folien und Kleber.

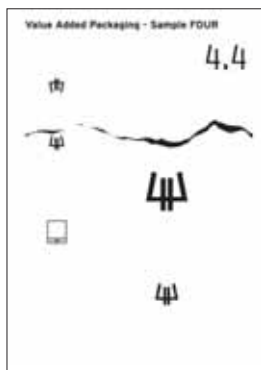
Beim vorliegenden Job wurden migrationsarme Farben in Verbindung mit migrationsarmen Lacken auf einem ebenfalls zertifizierten Karton verarbeitet. Diese Komponenten sind für den indirekten Lebensmittelkontakt geeignet. Somit ist bei Wahl einer ebenfalls zertifizierten Druckerei der gesamte Druckjob für die Verwendung im indirekten Lebensmittelkontakt geeignet.

Die 3D-Visualisierung vor Drucklegung erfolgt mit dem Esko Studio Visualizer.

# Value Added Packaging - Tutorial 4.4



## Umsetzung:



Kaltfolienform



Mattlackform

Beim Design dieses Jobs wählen wir zuerst den geeigneten Farbraum aus. Wir arbeiten bei diesem Veredelungsmuster bewusst im Bereich der Lebensmittel-Verpackung, wählen als Grunddesign für FOUR eine Süßwarenverpackung aus und gestalten die visuellen Grundelemente. Die Schokolade wird hierbei komplett als Illustration angelegt. Für den geplanten Abriss der Aluminiumfolie fotografieren wir eine zerknüllte Originalfolie in mehreren Ansichten und Belichtungseinstellungen und bearbeiten dieses Foto anschließend in Photoshop. Hier retuschieren wir diverse Bildfehler und reduzieren das so erstellte Bild auf Graustufen.

Als nächstes erstellen wir die Kaltfolienform. Wir legen hierzu eine Sonderfarbe an und arbeiten alle Elemente heraus, die später metallisch erscheinen sollen. Bei diesem Design möchten wir den Kaltfolieneffekt bewusst reduziert nutzen und arbeiten somit nur die Aluminiumfolie sowie die Logoelemente in dieser Form heraus. Die Zeichnung der Aluminiumfolie aus der oben beschriebenen Graustufen-Illustration nutzen wir, um der Kaltfolie durch Überdrucken optisch mehr Realität und Tiefe zu verleihen. Alle Elemente werden manuell über- und unterfüllt und überdruckend auf oberste Illustrator-Ebene gelegt. Als nächstes legen wir nach gleichem Schema die Lackformen für den partiellen Mattlack an. Auch hier arbeiten wir ausschließlich mit Volltönen um ein Rastern der Lackplatten zu vermeiden. Als letztes erstellen wir noch die Formen für die Tiefprägungen. Diese legen wir ausschließlich im Bereich der Schokolade an, um die Tiefenwirkung der Illustration optisch zu verstärken.

Nachdem alle Farb-, und Lackformen gestaltet sind, erstellen wir eine Ganzbogenmontage im 3B-Format. Nach Rücksprache mit der Druckerei exportieren wir die Datei im PDF-X3 (2002) Standard. Das verwendete Farbprofil bei diesem Job ist ISO Coated V2 (ECI). In Acrobat überprüfen wir noch einmal alle Formen auf unerwünschte Separationen (insbesondere Schwarz sollte hier immer einen Blick wert sein) und das Zusammenspiel der Kaltfolien-, Präge- und Lackformen mit der Druckform. Da wir alle Farbkanäle in einer Datei erstellt haben, ist ein Überprüfen der Passgenauigkeit aller Formen oder eventueller Überfüllungs-/Unterfüllungsfehler bereits bei der Qualitätssicherung in Acrobat möglich.

Eine klare und lückenlose Auftragsbeschreibung für den Drucker, den Werkzeugbauer und den Weiterverarbeiter gehört bei derartigen Aufträgen zum Standard und hilft, Fehlerquellen bereits im Vorfeld komplexer Druckjobs auszuschließen.

Bei der abschließenden Offset-Produktion dieses Jobs wählen wir für den über ein gestripptes Gummituch aufgetragenen UV-Primer eine 13 cm<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> Rasterwalze. Der Mattlack wird dann mit einer 9 cm<sup>3</sup>/m<sup>2</sup> Rasterwalze aufgetragen. Um größtmögliche Effektbrillanz zu erzielen, sollte bei Mattlacken immer mit möglichst geringen Auftragsvolumen gearbeitet werden.



COATING  
SENOLITH® WB GLOSS  
PRIMER STAMPABLE  
350520 by  
WEILBURGER Graphics



INK  
SunPak® LMQ  
Process Yellow LMP26  
by Sun Chemical



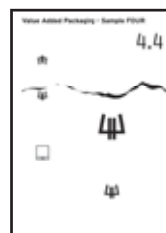
INK  
SunPak® LMQ  
Process Magenta LMP27  
by Sun Chemical



INK  
SunPak® LMQ  
Process Cyan LMP25  
by Sun Chemical



INK  
SunPak® LMQ  
Process Black LMP46  
by Sun Chemical



COLD FOIL  
ALUFIN® KPS-OF  
by KURZ



ADHESIVE INK